



## **Niederschrift**

über den öffentlichen Teil der 10. Sitzung des Ausschusses für  
Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde  
am 11.11.2020, 18:15 Uhr,  
im Familiengarten Eberswalde, Stadthalle "Hufeisenfabrik",  
Am Alten Walzwerk 1, 16227 Eberswalde

## **TAGESORDNUNG**

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 9. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde vom 07.10.2020
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Beratung zum Arbeitsplan des Ausschusses für das Jahr 2021
7. Einwohnerfragestunde
8. Informationen aus der Stadtverwaltung
- 8.1. Sonstige Informationen
9. Informationsvorlagen
10. Einberufung einer AG zur Benennung anerkannter schwerbehinderter Personen als Vertreter/innen in Fachausschüssen
11. Vorstellung des Ensembles "Quillo"
12. Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

13. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

13.1. **Vorlage:** BV/0307/2020                    **Einreicher/zuständige Dienststelle:**  
02.21 – Ref. für soziale Teilhabe und Integration  
**Richtlinie zur Anerkennung des bürgerschaftlichen Engagements der Stadt Eberswalde**

13.2. **Vorlage:** BV/0308/2020                    **Einreicher/zuständige Dienststelle:**  
02.21 – Ref. für soziale Teilhabe und Integration  
**Vereinbarung zwischen der Stadt Eberswalde und der Bürgerstiftung Barnim Uckermark über den Betrieb einer Freiwilligenagentur Eberswalde**

13.3. **Vorlage:** BV/0291/2020                    **Einreicher/zuständige Dienststelle:**  
Fraktion SPD | BFE  
**Benennung des Bahnhofsvorplatzes nach Gert Schramm**

## **TOP 1**

### **Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Herr Prof. Dr. Creutziger begrüßt die Anwesenden und erinnert an die Einhaltung der Hygienevorschriften. Er eröffnet die 10. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration um 18:15 Uhr in der „Hufeisenfabrik“ des Familiengartens.

## **TOP 2**

### **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Es wird festgestellt, dass ordnungsgemäß geladen wurde und 11 von 12 Stimmberechtigten anwesend sind; somit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

## **TOP 3**

### **Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 9. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde vom 07.10.2020**

Es gibt keine Einwendungen gegen die Niederschrift; somit gilt diese als bestätigt.

## **TOP 4**

### **Feststellung der Tagesordnung**

Herr Prof. Dr. Creutziger informiert, dass der TOP 11 „Vorstellung des Ensembles Quillo“ entfällt. Herr Loges hatte kurzfristig darüber informiert, dass er auf Grund des Kontaktes mit einer positiv getesteten Person den Termin sicherheitshalber absagt. Die Vorstellung „Quillo“ wird evtl. in der

Dezembersitzung wieder auf der Tagesordnung sein.

**Abstimmungsergebnis zur Tagesordnung: einstimmig beschlossen**

## **TOP 5**

### **Informationen des Vorsitzenden**

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-weist darauf hin, dass die Einwohnerfragestunde für das Vortragen von Problemen der Einwohner vorbehalten ist und bittet darum, keine tiefgründigen Diskussionen unter diesem Tagesordnungspunkt zu führen

-informiert, dass am 28.10.2020 eine Beratung der Ausschussvorsitzenden stattgefunden hat, in deren Ergebnis Einigkeit erzielt wurde, dass während der Corona-Situation eher schriftliche Anfragen an die Verwaltung gerichtet werden sollten, um kurzfristig Probleme zu lösen und die Ausschüsse zu entlasten; weist auf regelmäßiges Lüftung während der Sitzungen hin

## **TOP 6**

### **Beratung zum Arbeitsplan des Ausschusses für das Jahr 2021**

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-geht kurz auf den vor der Sitzung verteilten Arbeitsplan für den AKSI ein

Herr Jede:

-erinnert an den Bericht des Kontakt e. V. in einer vorhergehenden Sitzung und wünscht sich auch Informationen oder Berichterstattungen von anderen Initiativen, die von der Stadt finanziell gefördert werden, insbesondere auch aus der Kulturszene

Herr Stegemann:

-fragt, ob die Fraktionen noch Vorschläge nachreichen können

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-bestätigt dies und sagt, dass die vorgegebenen Themen im Arbeitsplan noch konkretisiert werden können und Änderungen oder Ergänzungen jederzeit möglich sind

Herr Wolfgramm:

-schlägt vor, Kunst- und Kulturschaffende im I. Quartal einzuladen, damit sie über ihre Sorgen und Probleme während der Corona-Krise berichten können

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-meint, dass dieses Thema teilweise bereits von der CDU-Fraktion eingereicht worden ist, nimmt aber den Hinweis mit auf

Herr Prof. Dr. König:

-stimmt Herrn Wolfgramm zu und betont, dass es sich im März genau um dieses Thema der Berichterstattung des Kulturbeirates handelt; der Punkt kann noch dahingehend erweitert wer-

den, dass Berichte der Kulturschaffenden mit aufgenommen werden

Herr Neumann:

-geht auf die im April stattfindenden sozialen Aktivitäten im Brandenburgischen Viertel ein und schlägt eine Erweiterung, in Bezug auf kulturelle Aktivitäten vor; berichtet in diesem Zusammenhang von Veranstaltungen am 03.10.2020 und die ökologisch/kulturellen Projekte am 16. bzw. 31.10.2020, wo Bepflanzungen erfolgten und Musik dargeboten wurde; auch der Schauspieler Shorty Scheumann hat mit dem Vortragen von Gedichten einen Beitrag zur kulturellen Bereicherung im Viertel geleistet

Herr Ortel:

-fragt, ob die Kulturkonzeption unter dem TOP Bericht des Kulturbeirates mit einbezogen wird oder unter einem extra Punkt stehen sollte

Herr Prof. Dr. König:

-betont, dass dies aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten ist und Herr Reichelt noch zur Kulturkonzeption informieren wird; sagt weiter, dass die Kulturkonzeption die Kulturschaffenden mit unterstützen soll und dass im Rahmen der Kulturkonzeption auch über die Kulturförderung gesprochen wird; ein genauer Termin für die Kulturkonzeption kann aber noch nicht benannt werden, weil man sich erst mit allen Beteiligten dazu abstimmen muss

Herr Landmann:

-meint, dass die Evaluierung der Kulturkonzeption auf jeden Fall ein Thema sein wird  
-geht auf das Thema im März „Bericht der Arbeitsgruppe zur Erarbeitung der Fortschreibung des Integrationskonzeptes“ ein; kann sich erinnern, dass auch schon von einem Diversity-Konzept die Rede war; möchte wissen, um was es sich hierbei handelt

Herr Prof. Dr. König:

-reicht die Information nach und gibt diese in der Niederschrift wie folgt:  
*-in der Beschlussvorlage BV/0511/2017 Zeit- und Ressourcenplan Konzept „Vielfalt in Eberswalde“ (Fortschreibung Integrationskonzept) wurde die Erstellung eines Diversity-Konzeptes diskutiert und grundsätzlich positiv bewertet. Allerdings entschied man sich für einen Mittelweg - die Fortschreibung des Integrationskonzeptes und einer damit einhergehenden ausdrücklichen Erweiterung um Aspekte rassistischer Diskriminierung. Ein Diversity-Konzept wäre zu komplex gewesen und die zeitlichen als auch finanziellen Ressourcen, die dafür aufgebracht werden hätten müssen, erschienen wenig zielführend.*

Frau Kersten:

-geht auf den TOP im Mai „Bericht der Integrationsbeauftragten des Landkreises“ ein und ist der Meinung, dass sich dieser Ausschuss mehr auf die Stadt konzentrieren sollte

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-entgegnet, dass von der Integrationsbeauftragten des Landkreises ergänzende Informationen geliefert werden, die auch für diesen Ausschuss interessant sein könnten

Herr Prof. Dr. König:

-informiert, dass diese Anregung von der CDU-Fraktion gekommen ist; diese Informationen sollen die Relation zu anderen Kommunen besser veranschaulichen, weil die Verteilung auf die Kommunen vom Landkreis gesteuert wird; mit der Aufnahme dieses Punkte soll auch Hintergrundwissen vermittelt werden, wobei der Fokus natürlich auf die Stadt gerichtet ist

## **TOP 7**

### **Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Anfragen gestellt.

## **TOP 8**

### **Informationen aus der Stadtverwaltung**

#### **TOP 8.1**

##### **Sonstige Informationen**

Herr Prof. Dr. König:

-übergibt das Wort an Frau Katharina Zielke vom Quartiersmanagement

Frau Zielke:

-stellt sich als neue Mitarbeiterin vor, die zum 01.10.2020 die Tätigkeit als Quartiersmanagerin aufgenommen hat

Herr Reichelt:

-*Stadtfest FinE*: es ist eine 2. Ausschreibung erfolgt, da zur ersten Ausschreibung keine Bewerbungen erfolgten; es wurden zur 2. Ausschreibung verschiedene bekannte Akteure der Stadt extra angeschrieben, an der 2. Ausschreibung hat sich daraufhin ein Bewerber beteiligt, welcher zwar nicht formal, aber inhaltlich die Voraussetzungen erfüllt hat; die Bewerbung wurde von der Vergabestelle geprüft, als auch dem Rechnungsprüfungsamt übermittelt. Durch ein Bieterverfahren konnte der Zuschlag an den Bewerber „King Size Events“ vergeben werden; „King Size Events“ wird den Kirchhang und die Tanz-/Shownacht bespielen

-*Industriekultur*: die Stadt Eberswalde hat den Zuschlag bekommen, die Eröffnungsveranstaltung zum Kulturland Brandenburg durchzuführen; diese Veranstaltung soll in der zweiten Maihälfte in der Borsighalle stattfinden; die Borsighalle soll als Open Air-Halle für diese Veranstaltung genutzt werden; bei dem Projekt Industriekultur haben sich insgesamt 15 Partner innerhalb der Stadt zusammengefunden. Die Stadt hat 15.000 € vom Land als vorzeitigen Maßnahmebeginn für die Vorbereitung dieser Veranstaltungen in 2020 bekommen; es werden insgesamt 8 Orte bespielt, dazu gehört die Borsighalle, das alte Walzwerk, das Blechenhaus, der Familiengarten selbst, das Kraftwerk Finow, der Kranbau Eberswalde, das Messingwerk, der Rofin-Park und das Museum; beteiligt sind insgesamt 17 Organisationen und Vereine

-*Kulturkonzeption*: die jetzige Kulturkonzeption beinhaltet auf 67 Seiten eine halbe Seite für die Bibliothek und eine Seite für das Museum. Um eine ausgewogene Gewichtung zu erreichen, werden die Sachgebiete des Kulturamtes, die Bibliothek, das Museum und das Sachgebiet

Kunst und Kultur zunächst alle wichtigen Punkte aus ihrer Sicht bis März zusammentragen und im April kann gemeinsam mit den Einwohnern der Stadt und dem Kulturbeirat weitergehend darüber beraten werden; nach der Sommerpause könnte die Kulturkonzeption im AKSI zur Diskussion vorgelegt werden, wobei sich alle Interessierten im gesamten Zeitraum mit ihren Ideen einbringen können; Ziel ist es, dass Ende 2021 eine konsensfähige Konzeption vorliegt

*-Adventsboulevard und Adventskalender:* Vorausschauend wurde durch das Amt 41 schon rechtzeitig mit Vorbereitungen zu Alternativen begonnen; es wurden Gespräche mit den Kulturschaffenden geführt, die aufgrund der Corona-Situation keine Veranstaltungen durchführen können; jedoch wird ihnen die Möglichkeit gegeben, einen kleinen Beitrag zu leisten; ab 1. Dezember soll jeden Tag in der Stadt ein kleiner kultureller Höhepunkt erfolgen, sei es durch Kindergärten, Schulen oder Kulturakteure; die Händler werden sich im Stadtzentrum verteilen, so dass die Einhaltung der Abstandsregelungen gewährleistet ist; hierbei ist nicht die Stadt Veranstalter, sondern die Händler selbst werden, mit Unterstützung der Stadt, ihre Aktionen durchführen

Herr Ortel:

-möchte mehr Informationen zu den Standorten der Händler während des Adventsboulevards

Herr Reichelt:

-informiert, dass das Kulturamt für die kulturelle Seite und das Amt für Tourismus und Stadtmarketing für die Händlerorganisation zuständig ist; es wurden alle Händler, welche auf dem Weihnachtsmarkt verpflichtet waren, angesprochen und eingeladen mitzumachen; die Stadtorte sind: Friedrich-Ebert-Straße, Marktplatz, Bürgerbildungszentrum „Amadeu Antonio“, vor der HNE, Altstadtcarree und Rathauspassage; die gastronomische Versorgung kann ausschließlich nur als Mitnahmegastronomie erfolgen; mit dieser Aktion möchte die Stadt die Händler und Gastronomen unterstützen

Herr Landmann:

-möchte wissen, ob die Borsighalle generell als Open-Air-Halle vorgesehen ist, da es noch keine Nutzungskonzeption dafür gibt

Herr Reichelt:

-informiert, dass der Landrat nach der Besichtigung der Borsighalle sehr angetan war und man zunächst davon ausgeht, dass sie als Open-Air-Halle genutzt werden könnte, jedoch eine dauerhafte Nutzung noch entschieden werden muss

Herr Neumann:

-begrüßt die Entzerrung der Hütten, gibt aber zu bedenken, dass durch die Mitnahmegastronomie sehr viel Abfall entsteht; regt an, dementsprechend die Anzahl der Abfallbehälter zu erhöhen

Herr Prof. Dr. König:

-nimmt den Hinweis mit

Herr Landmann:

-wünscht sich zur nächsten StVV eine konkrete Information zur Nutzung der Borsighalle

Herr Prof. Dr. König:

-sagt dazu, dass die Borsighalle im Frühjahr fertiggestellt werden soll und zunächst einmalig für die Auftaktveranstaltung „Kulturland Brandenburg“ genutzt wird; für eine dauerhafte Nutzung werden noch Ideen gesammelt, wobei sich auch die Stadtverordneten einbringen können

Herr Zaumseil:

-möchte wissen, ob die Hütten alle ausgelastet sind und ob die Stadt den Händlern beim Adventsboulevard mit der Standmiete ein wenig entgegen kommt

Herr Reichelt:

-betont, dass die Hütten alle ausgebucht sind, wobei sich manche Händler auch die Zeit teilen und es wird keine Miete für die Hütten verlangt

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-fragt, ob der Antrag zum Kulturland Brandenburg schriftlich vorliegt

Herr Reichelt:

-sagt, dass der Antrag schriftlich gestellt wurde

## **TOP 9**

### **Informationsvorlagen**

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

## **TOP 10**

### **Einberufung einer AG zur Benennung anerkannter schwerbehinderter Personen als Vertreter/innen in Fachausschüssen**

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-informiert über die Beschlussfassung in der Stadtverordnetenversammlung, die die Einberufung einer AG zur Benennung anerkannter schwerbehinderter Personen als Vertreter/innen in Fachausschüssen zum Inhalt hat; diese AG soll aus 6 Personen bestehen, wobei neben den beiden Ausschussvorsitzenden jeweils zwei Vertreter aus dem Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration und dem Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport berufen werden sollen

Herr Stegemann:

-meint, in Bezug auf den Vorschlag der Verwaltung, die beiden Ausschüsse zusammenzulegen, dass es besser wäre, die Zusammensetzung der AG erst nach der Neuausrichtung der zukünftigen Ausschüsse, anzugehen

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-entgegnet, dass der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung die Berufung jedoch für den Monat November festlegt

Herr Landmann:

-betont, dass durch die Ausschussvorsitzenden bereits 2 Fraktionen vertreten sind und der Be-

schluss so umgesetzt werden muss; sagt, dass im morgigen ABJS die Vorschläge zur Benennung erfolgen werden

Herr Jede:

-beantragt 5 Minuten Auszeit, damit sich die Fraktionen untereinander abstimmen können

Herr Ortel:

-benennt aus der Fraktion CDU Herrn Mike Buschbeck

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-stimmt der kurzen Auszeit zu und die Fraktionen ziehen sich zur Beratung zurück

Frau Kersten:

-informiert, dass morgen im ABJS eine Person seitens der Fraktion DIE LINKE. für die AG benannt wird

Herr Jede:

-seine Fraktion beruft Herr Martin Schulz

Frau Blum:

-benennt, unter Vorbehalt, Herr Frank Banaskiewicz, welcher jedoch Mitglied im ABJS ist

Herr Voigt:

-schlägt Herr Roedel aus dem Seniorenbeirat vor

Herr Prof. Dr. König:

-wirft ein, dass der Beschlusstext eigentlich vorgibt, die beiden Ausschussvorsitzenden (AKSI und ABJS) und dann jeweils zwei Mitglieder aus jedem Ausschuss zu benennen; stimmt aber zu, einen Vertreter des Seniorenbeirates mitzunehmen, wenn die beiden Ausschussvorsitzenden dem so zustimmen

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-begrüßt die Idee und fragt Herr Roedel, ob er einverstanden ist

Herr Roedel:

-gibt sein Einverständnis

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-nennt zusammenfassend alle Vorschläge:

- Herr Landmann als Vorsitzender des ABJS, Fraktion SPD | BFE
- Herr Prof. Dr. Creutziger als Vorsitzender des AKSI, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Herr Mike Buschbeck, Fraktion CDU als Vertreter des AKSI
- Herr Martin Schulz, Fraktion Bündnis Eberswalde als Vertreter des AKSI

- Herr Frank Banaskiewicz, Fraktion FDP (Entscheidung erst im ABJS)
- Vorschlag von der Fraktion Die Linke wird im ABJS genannt
- Herr Roedel vom Seniorenbeirat

-schlägt eine einfache Abstimmung für alle Kandidaten des AKSI vor

**Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen**

## **TOP 11**

### **Vorstellung des Ensembles "Quillo"**

Der TOP entfällt.

## **TOP 12**

### **Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung**

Herr Wolfgramm:

-spricht sich entschieden gegen die Zusammenlegung der Ausschüsse AKSI und ABJS aus, weil er der Meinung ist, dass auf Grund der Corona-Krise viele Akteure wie Sportvereine, Künstler, Kulturschaffende, auch Kirchen und sonstige soziale Einrichtungen große Probleme haben und ihnen die Möglichkeit gegeben werden sollte, sich in diesen Ausschüssen zu Wort zu melden; jedoch ist eine ausgedehnte Diskussion in Folge der kurzen Zeit, die dann nur zur Verfügung steht, nicht mehr möglich; bittet darum, erst Ende des nächsten Jahres darüber nachzudenken, die Ausschüsse zusammenzulegen

Frau Röder:

-stimmt Herrn Wolfgramm zu, da die sozialen Probleme noch weiter zunehmen werden und bittet auch darum, noch einmal über die Zusammenlegung der Ausschüsse nachzudenken

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-gibt zu bedenken, dass bis jetzt noch keine Vorlage zu dem Thema vorliegt

Herr Ortel:

-möchte zum Thema Industriekultur wissen, warum die Tafel an der Kupferhammer Schleuse entfernt wurde, ob dies im Rahmen einer Kompletterneuerung veranlasst wurde

Herr Prof. Dr.König:

-sagt, dass die Tafeln zu einem Gemeinschaftsprojekt mit der Gemeinde Schorfheide gehören, aber genaue Auskunft kann Frau Nietsch vom Sachgebiet Tourismus geben; schlägt vor, dass er die Frage mitnimmt und an Frau Nietsch übermittelt

## **TOP 13**

### **Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)**

## **TOP 13.1**

### **Richtlinie zur Anerkennung des bürgerschaftlichen Engagements der Stadt Eberswalde BV/0307/2020**

Frau Schmidt:

- erläutert die Änderungen in der Richtlinie, welche in rot dargestellt sind und auf Anregung der Ausschussmitglieder im letzten Ausschuss dementsprechend geändert wurden
- informiert, dass ab Januar 2021 diese Richtlinie in Kraft treten sollte

Herr Prof. Dr. König:

- ergänzt, dass es noch eine kleine Änderung im Punkt 7 gibt und dazu eine Austauschseite für den Hauptausschuss gefertigt wird

Herr Neumann:

- schlägt vor, unter § 4, dass der Aufruf nicht nur in der Pressemitteilung erfolgt, sondern vor allem durch moderne Medien kommuniziert wird

Herr Prof. Dr. König:

- stimmt zu, auch dahingehend eine konkretere Formulierung vorzunehmen

Herr Roedel:

- meint, dass im § 5 nicht eindeutig hervorgeht, ob die Ehrenamtlichen aus Eberswalde sein müssen oder nur hier die ehrenamtliche Tätigkeit ausüben; sagt zum § 4, dass die Auswahl der Ehrenamtlichen durch eine Jury aus Vertretern der Fraktionen getroffen wird; stellt fest, dass der Seniorenbeirat da völlig raus ist, obwohl dieser bisher immer beteiligt gewesen ist

Herr Prof. Dr. König:

- sagt zum ersten Teil der Anfrage, dass es darum geht, dass das bürgerschaftliche Engagement in Eberswalde durchgeführt wird, egal, ob derjenige aus Eberswalde oder der näheren Umgebung ist
- meint, wenn der Seniorenbeirat beteiligt werden soll, müssten auch der Kulturbeirat und der Kreissportbund beteiligt werden; es sollte eine klare Abgrenzung gegeben sein

Frau Kersten:

- spricht sich ebenfalls dafür aus, dass die Zusammensetzung der Jury anders sein muss, da in der Vergangenheit der Seniorenbeirat und die Freiwilligenagentur einen aktiven Beitrag zur Ehrenamtsauszeichnung geleistet haben; schlägt deshalb folgende Änderung vor „Die Auswahl für die Ehrenamtsauszeichnung trifft eine Jury, die sich aus entsendeten Personen der Stadtverordnetenversammlung, dem Seniorenbeirat und der Freiwilligenagentur zusammensetzt. Die Planung sollte, wie bisher, durch die Verwaltung erfolgen und die entsprechenden Personen wählen aus der 1. Sitzung eine Person aus ihren Reihen, die die Organisation und Durchführung der Jurysitzung übernimmt und überlässt die Veranstaltung der Freiwilligenagentur mit Unterstützung des Referates.“

-betont, dass die Verantwortung zur Planung in die Verwaltung gehört

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-stellt fest, dass dies ein Änderungsantrag ist, der dann nach der Diskussion abgestimmt wird

Herr Stegemann:

-sagt, dass die Richtlinie insgesamt mit den Änderungen gelungen ist und würde so zustimmen

Herr Prof. Dr. König:

-ergänzt, dass mit der Freiwilligenagentur bereits gesprochen wurde; schlägt vor, den Senioren- und den Kulturbeirat mit aufzunehmen, gibt aber zu bedenken, dass auch das Thema Sport eine große Rolle spielt

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-unter § 5 Punkt 2 steht „Eberswalde oder die angrenzenden Stadtteile“; fragt, welche Stadtteile damit gemeint sind

Herr Prof. Dr. König:

-bestätigt, dass damit alle Stadtteile gemeint sind

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-bekräftigt, dass ein weiterer Einwand dahin ging, dass keine Diskriminierung erfolgt und niemand ausgeschlossen wird; zieht somit seinen Einwand zurück

Frau Kersten:

-stimmt Herrn Prof. Dr. Creutziger zu, dass es so nicht sicher ist, weil Personen, die die Rechtsstaatlichkeit umgehen, aber nicht ausdrücklich benannt sind und gegen das Grundgesetz arbeiten, würden dann die Möglichkeit der Unterstützung bekommen; dies ist aber so nicht gewollt; spricht sich gegen die Unterstützung von Nazigrößen aus

Herr Jede:

-möchte eine genaue Formulierung zum § 4, damit man weiß, worüber abgestimmt wird

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-fordert Frau Kersten auf, den Änderungsantrag noch einmal klar zu formulieren

Nach einem kurzen Meinungs austausch schlägt Herr Prof. Dr. Creutziger eine kleine Pause vor, in der sich die Fraktion noch einmal über die genaue Formulierung abstimmen soll.

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-gibt bekannt, dass der neu formulierte Änderungsantrag von Frau Kersten vorgetragen und von der Verwaltung so übernommen wird

Frau Kersten:

-liest den neu formulierten Änderungsvorschlag vor:

*„Die Auswahl für die Ehrenamtsauszeichnung trifft eine Jury, welche sich aus je einer entsendeten Person der Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung, der Beiräte und der Freiwilligenagentur zusammensetzt. Die Verantwortung für die Planung der ersten Jurysitzung liegt bei der Verwaltung. Die entsendeten Personen wählen auf ihrer ersten Sitzung eine/n Vorsitzende/n aus ihrer Reihe, welche/r die Planung, Organisation und Durchführung der Jurysitzung mit Unterstützung der Verwaltung und der Freiwilligenagentur übernimmt. Die Planung, Organisation und Durchführung der Festveranstaltung übernimmt die Freiwilligenagentur mit Unterstützung des Referates für soziale Teilhabe und Integration.*

*Die Stadtverwaltung Eberswalde stellt eigens dafür vorgesehene Mittel zur Finanzierung der Festveranstaltung zur Verfügung.“*

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-sichert zu, dass die richtige Formulierung im Protokoll wiedergegeben wird

Herr Prof. Dr. König:

-fasst zusammen, dass neben der Änderung von Frau Kersten und den durch Frau Schmidt vorgebrachten Änderungen noch die Streichung des Punktes 7 im § 5 und im Punkt 2 „... oder den angrenzenden Stadtteilen ausübt“ erfolgt; des Weiteren wird ein Satz eingefügt, „dass die Finanzierung der Festveranstaltung nicht aus dem Ehrenamtsfonds kommt“

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-lässt über die Beschlussvorlage mit der geänderten Form abstimmen

**Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet**

### **Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die „Richtlinie zur Anerkennung des bürgerschaftlichen Engagements der Stadt Eberswalde“.

### **TOP 13.2**

#### **Vereinbarung zwischen der Stadt Eberswalde und der Bürgerstiftung Barnim Uckermark über den Betrieb einer Freiwilligenagentur Eberswalde BV/0308/2020**

Herr Prof. Dr. König:

-führt kurz in die Beschlussvorlage ein und merkt an, dass Frau Böttger und Frau Schmidt von der Bürgerstiftung Barnim Uckermark für eventuelle Fragen bereitstehen; aufgrund der Änderung in der vorigen Beschlussfassung, muss unter Punkt 4 Nr. 3, der 2. Stabstrich wie folgt lauten:

-Mitglied der Jury für die Ehrenamtsauszeichnung inklusive Unterstützung der/des Juryvorsitzenden bei der Planung, Organisation und Durchführung der Sitzungen mit dem Referat für soziale Teilhabe und Integration

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-lässt über die Beschlussvorlage mit der benannten Änderung abstimmen

**Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet**

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Kooperationsvereinbarung mit der Bürgerstiftung Barnim Uckermark über den Betrieb einer Freiwilligenagentur Eberswalde einzugehen.

**TOP 13.3**

**Benennung des Bahnhofsvorplatzes nach Gert Schramm**

**BV/0291/2020**

Herr Landmann:

-führt als Einreicher in die Beschlussvorlage ein und würdigt das persönliche Engagement Gert Schramm's gegen Rechtsradikalismus

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-gibt das Abstimmungsergebnis aus dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt bekannt, wo die Beschlussvorlage mehrheitlich befürwortet wurde

-lässt über die Beschlussvorlage abstimmen

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet**

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, den Bahnhofsvorplatz nach Gert Schramm zu benennen. Somit heißt er zukünftig " Gert-Schramm-Platz ". Die Verwaltung wird beauftragt, alle damit in Zusammenhang stehenden Maßnahmen (z. B. Beschilderung) unverzüglich umzusetzen.

Herr Prof. Dr. Creutziger beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:07 Uhr und bittet darum, die Nichtöffentlichkeit herzustellen.

Prof. Dr. Johannes Creutziger  
Vorsitzender des Ausschusses für  
Kultur, Soziales und Integration

Barbara Richnow  
Schriftführerin

**Sitzungsteilnehmer/innen:**

- **Vorsitzender**  
Prof. Johannes Creutziger
  
- **Stellvertreter des Vorsitzenden**  
Dietmar Ortel
  
- **Ausschussmitglieder**  
Simone Blum  
Sabine Büschel  
Florian Eberhardt  
Viktor Jede  
Irene Kersten  
Lutz Landmann  
Thomas Stegemann  
Mirko Wolfgramm  
Ringo Wrase  
  
Vertreter für Frau Walter  
Vertreter für Dr. Mai
  
- **sachkundige Einwohner/innen**  
Mike Buschbeck  
Dipl.-Ing. Frank Neumann  
Angelika Röder  
Martin Schulz  
Werner Voigt  
Jörg Zaumseil
  
- **Beiräte gemäß Hauptsatzung**  
Christine Arnold  
Heiner Roedel
  
- **Dezernent/in**  
Prof. Dr. Jan König
  
- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**  
Norman Reichelt  
Sarah Schmidt
  
- **Gäste**  
Katharina Zielke, Quartiersmanagement  
Dr. Charlotte Canditt, Vors. Seniorenbeirat  
Viola Petersson, MOZ  
M. Böttger, Bürgerstiftung Barnim Uckermark  
Frau Schmidt, Bürgerstiftung Barnim Uckermark